

Mit dem Amphibienfahrzeug den Nordkanal vom Schlamm befreien

Im Schritttempo wühlt sich die amphibische multifunktionale Arbeitsmaschine durch den Nordkanal, befreit das Kanalbett nach langen Jahren des Wartens und der Angst vor nassen Kellerräumen endlich vom Schlamm. Ein Szenario, das Ratscherr Josef Karis (Zentrumspartei) so schnell wie möglich herbeiführen will: „Schließlich müssen laut Europäischer Rahmenrichtlinien bis 2015 alle fließenden Gewässer von Giftschlamm und Sondermüll befreit werden – und das gilt auch für den Nordkanal!“

von Rolf Retzlaff

Kaarst. Immer mehr Bürger klagen in den Wintermonaten nicht nur im Ortsteil Holzbüttgen über vollgelaufene Keller. Eine Entschlammung würde zur Absenkung des Grundwasserspiegels führen und damit wieder für trockene Kellerräume sorgen. Rund 100.000 Euro soll der „Alleskönner“ kosten, der den Nordkanal befreien soll. Karis hatte sich

in unserer Beilage „Starke Partner“ zum wiederholten Male für eine Entschlammung des Nordkanals ausgesprochen. Daraufhin meldete sich bei ihm die Firma Ökologischer Gewässerdienst (ÖKD) Zelder, die das Amphibienfahrzeug vertreibt. Der Kaarster Lokalpolitiker hatte sich das multifunktionale Fahrzeug im Schwalmtal im Einsatz angesehen. Das Ergebnis: „Das Gerät wäre die Lösung für den Nordkanal“, ist Karis sicher. Er wird jetzt in den Ausschüssen

entsprechende Anträge stellen. „Wir können die Maschine auch live in Kaarst vorführen“ sagt ÖKD-Chef Siegmund Zelder. „Bis 50 Zentimeter Tiefe liegt im Nordkanal kein Klärschlamm“, weiß Karis, „diese Schicht könnten wir also einfach auf die Äcker fahren“. Dann kommt der Klärschlamm an die Reihe – der soll auf der Mülldeponie in Neuss landen. Mit dem Amphibienfahrzeug könnte nach der „Großreinemachaktion“ der Nordkanal weiter in Schuss ge-

halten werden. Es dient auch zur Böschungspflege, es können Böschungen angelegt, Äste abgesägt oder aus dem Wasser gefischt werden. Zudem besitzt das Gerät bei voller Ausrüstung ein Mähwerk. „Warum kauft der Boden- und Wasserzweckverband Nordkanal nicht so ein Gerät?“, fragt Karis, „damit könnte man neben dem Nordkanal auch andere Gewässer pflegen. Man könnte dafür sorgen, dass der Vorster Wald nicht versumpft oder der See am Rathaus immer

gut in Schuss ist“. Früher hätte der Zweckverband, zu dem die Städte Kaarst, Neuss, Korschenbroich und Willich gehören, einen Mitarbeiter gehabt, der sich ständig um die Pflege des Nordkanals gekümmert habe. Diese Stelle wurde offenbar vor langer Zeit gestrichen. „Dann müssen wir halt selbst ran“, sagt Karis schmunzelnd, „die Maschine kann man nach zehn Minuten Einweisung ganz einfach fahren: morgens sind die Rentner dran, abends die Ratscherrn...“



So kann's gehen: Das Amphibienfahrzeug saugt den Schlamm ab. Ratscherr Josef Karis (Foto rechts) will ein solches Gerät auch in Kaarst einsetzen. Um auf die Verschlammung des Nordkanals aufmerksam zu machen, „verkleidet“ er sich auch schon mal als „Napoleon“.

Fotos: Siegmund Zelder / Rolf Retzlaff